

(82) පරිමේ/ ஜேர்மன்/ German

I ප්‍රශ්න/ வினாத்தாள் I/ Paper I

- * ප්‍රශ්න සියල්ලට ම පිළිතුරු සපයන්න.
- * எல்லா வினாக்களுக்கும் விடை எழுதுக.
- * Answer all questions.

Bitte beantworten Sie alle Fragen!

I. Kreuzen Sie die richtige Lösung an!

1. Guten Tag, Frau Schneider! _____ geht es Ihnen? - Danke, gut. Und Ihnen?
(1) Wie (2) Was (3) Wo (4) Wohin
2. _____ arbeiten Sie, Herr Schumann? – Ich arbeite in Berlin.
(1) Wie (2) Warum (3) Was (4) Wo
3. _____ kommen Sie, Frau Chang? – Aus Korea.
(1) Wie (2) Wo (3) Wohin (4) Woher
4. Wohin gehst du jetzt? – Ich gehe _____ Hause.
(1) nach (2) in (3) aus (4) bei
5. Carlos _____ jeden Morgen die Tageszeitung.
(1) lesen (2) lese (3) liest (4) lest
6. Martina und Paul, _____ ihr heute Abend Zeit? Wir gehen ins Kino.
(1) habst (2) hast (3) hat (4) habt
7. Wann geht der Zug nach Hamburg? – Der Zug kommt _____ 14.00 Uhr.
(1) am (2) um (3) an (4) im
8. Karin, wo wohnen deine Eltern? – Jetzt wohnen _____ in Bonn.
(1) sie (2) Sie (3) ihr (4) ihnen
9. Unser Zug fährt in 20 Minuten. Wir _____ zum Bahnhof fahren.
(1) müssen (2) dürfen (3) können (4) wollen
10. Was machen wir morgen?
(1) – Gehen wir ins Kino morgen können.
(2) – Ins Kino können gehen wir morgen.
(3) – Wir können morgen ins Kino gehen.
(4) – Morgen gehen können wir ins Kino.

(/20)

II. (A) Unterstreichen Sie die richtige Lösung!

11. Es ist kalt. Hast du _____ Jacke dabei?
(1) keinen (2) kein (3) keins (4) keine
12. Christa hat am Samstag Geburtstag. Ich muss ihr ein _____ kaufen.
(1) Gift (2) Präsentation (3) Präsenz (4) Geschenk
13. Hans und Danny, ich habe leider keine Zeit, mit _____ ins Kino zu gehen.
(1) ihr (2) euch (3) euer (4) sie
14. Wenn ihr Hunger habt, können wir etwas zum Essen _____.
(1) verstellen (2) bestellen (3) erstellen (4) anstellen
15. Karin spricht _____ Spanisch.
(1) fleißig (2) fließend (3) flüssig (4) fließig
16. Wohin hast du die Blumenvase _____ ?
(1) gestanden (2) gelegt (3) gehängt (4) gestellt
17. Heute hat der Bus Verspätung. Ich habe hier eine halbe Stunde _____.
(1) gestanden (2) gestellt (3) gelegen (4) gelaufen
18. Paul, du hast deine Hausaufgaben nicht gemacht. Was ist _____ mit dir?
(1) geht (2) los (3) fällt (4) fehlt
19. Ich wohne in Köln _____ zwei Jahren.
(1) für (2) auf (3) seit (4) über
20. Entschuldigung! _____ kostet diese Reisetasche? – 80,- Euro.
(1) Wie (2) Wie viele (3) Wie vieler (4) Was
21. Meine Schwester spricht _____ Deutsch als ich. Sie hat zwei Jahre in Deutschland gelebt.
(1) besser (2) gut (3) lieber (4) best
22. Was machst du _____ der Schulferien? – Ich besuche meine Tante im Süden.
(1) an (2) in (3) während (4) um

23. Das National museum _____ im Jahr 1876 eröffnet.
 (1) werde (2) wird (3) werden (4) wurde
24. Vor zwei Jahren _____ ich kein Auto. Ich bin mit dem Zug zur Arbeit gefahren.
 (1) hat (2) war (3) hatte (4) hat
25. Thomas hat morgen seine Deutschprüfung. _____ sieht er den ganzen Abend fern.
 (1) Außerdem (2) Dass (3) Obwohl (4) Trotzdem

(B) Bitte füllen Sie die Lücken sinngemäß aus!

1. _____ findest du meine neue Bluse?
2. Der neue Film mit Salman Khan hat mir sehr gut _____ .
3. Ich gehe jetzt _____ Post. Ich muss dieses Päckchen aufgeben.
4. Wir können heute nicht spazieren gehen, _____ das Wetter schlecht ist.
5. Ich habe mich _____ dein Geschenk sehr gefreut.
6. Katja, wo warst du? Ich warte seit einer halben Stunde _____ dich.
7. Martin, wann treffen wir uns morgen zum Mittagessen? – Gegen 13.30 Uhr. Also gegen _____ .
8. Du _____ nicht im Restaurant rauchen.
9. Dieser Zug fährt nicht direkt zum Flughafen. Sie _____ am Ostbahnhof umsteigen.
10. Hast du den Hund gesehen? – Ja, er schläft unter _____ Tisch.
11. Entschuldigung! _____ ich das Fenster hier schließen? Es ist kalt.
12. _____ du Hunger hast, musst du selber was kochen.
13. Ich habe keine Lust, jeden Tag in die Schule _____ gehen.
14. Erinnerst du dich noch an unseren Ausflug nach Pinnawala? – Ja, wir _____ viel Spaß!
15. Pizza oder Lasagne? Was _____ du?

(/30)

III. Machen Sie die Aufgaben (A) und (B)!

(A) In der Bäckerei:

Frau Kerber geht in die Bäckerei. Sie will etwas zum Frühstück kaufen. Schreiben Sie einen Dialog:

Verkäuferin: Guten Morgen Frau Kerber! Was darf es sein?

Frau Kerber: Guten Morgen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(/10)

(B) Schauen Sie sich das Bild an und schreiben Sie mindestens 5 Sätze. Verwenden Sie dazu die gegebenen Stichpunkte.

die Touristen / die Passantin / der Stadtplan / Nach dem Weg fragen / finden / suchen



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(/10)

* * *

(82) ජර්මන්/ ஜேர்மன்/ German

II පාඨය/ வினாத்தாள் II/ Paper II

- * ප්‍රශ්න සියල්ලට ම පිළිතුරු සපයන්න.
- * எல்லா வினாக்களுக்கும் விடை எழுதுக.
- * Answer **all** questions.

I. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Der Nikolaustag am 6. Dezember



Am 6. Dezember feiert man in Deutschland den **Nikolaustag**, den Gedenktag für den Bischof Nikolaus von Myra, der im 4. Jahrhundert lebte und sich besonders um die Kinder gekümmert hat. Der Nikolaustag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude. Die großen und kleinen Kinder freuen sich am 6. Dezember über den Nikolausstiefel. Kinder stellen am Abend des 5. Dezember ihre Stiefel vor die Tür oder auf ein Fensterbrett, damit 5 der Nikolaus diese in der Nacht mit Süßigkeiten und Obst füllen kann. In der Nacht kommt Nikolaus und steckt in die Stiefel Geschenke.

Am 6. Dezember zaubert der Nikolaus mit Äpfeln, Mandarinen, Nüssen, Süßigkeiten und kleinen Geschenken ein Leuchten in die Augen aller braven Kinder. Wenn der Nikolaus kommt, hat er einen großen Sack voller Geschenke bei sich, die er an brave Kinder verteilt.

- 10 Er hat immer eine Rute für die bösen Kinder bei sich und einen Sack voller kleiner Geschenke für die lieben Kinder. Der Nikolaus hat auch ein goldenes Buch. In dem Buch steht über jedes Kind etwas drin. Er hat eine Liste, mit braven bzw. unartigen Kindern, wovon die braven beschenkt werden. Aus diesem goldenen Buch liest er ihnen vor, was sie für gute und böse Dinge getan haben, und er verteilt kleine Geschenke. Meistens aber bekommt jeder etwas. Manchmal wird der Nikolaus auch von einem Helfer begleitet, dem Knecht Ruprecht.
- 15 Seine heutige besondere Bedeutung hat der Tag durch den Nikolausbrauch erlangt: so sagt der Volksmund, dass Nikolaus in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember mit seinem Schlitten unterwegs ist, um den Kindern Süßigkeiten und kleine Geschenke zu bringen. Er kommt durch den Kamin ins Haus und steckt seine Gaben in extra von den Kindern bereitgestellte Schuhe oder aufgehängte Strümpfe. In anderen Darstellungen kommt Nikolaus zu den Kindern nach Hause und befragt sie, ob sie auch "brav" waren und ihm eventuell auch noch ein 20 Nikolaus-Gedicht aufsagen können. Ist dies der Fall, gibt es Geschenke.

Früher kamen die Geschenke alle auf einen Haufen

- Viele Leute stellen Schuhe vor die Tür oder hängen Strümpfe auf, wenn sie vom Nikolaus Geschenke wollen. Das war aber nicht immer so. Früher legte man die Gaben alle auf einen Haufen irgendwo hin. Dann gab es aber oft ein ziemliches Durcheinander an Geschenken. Irgendwann kamen die Leute auf eine klasse Idee: Sie nahmen 25 das, was sie sowieso am Abend zum Trocknen aufhängten oder aufstellten: Schuhe und Socken. Dahinein kamen dann die Geschenke.

Der Nikolaus war früher ein Bischof

Der Nikolaustag soll an den Bischof von Myra erinnern, der Menschen gern geholfen hat. Der Kirchenmann hat wahrscheinlich vor sehr langer Zeit in einer Gegend gelebt, die heute zum Land Türkei gehört. Über ihn gibt es

30 etliche Helden-Geschichten.

Der Bischof half anderen Menschen in Not

In den Geschichten tut der Bischof oft heimlich etwas Gutes. Zum Beispiel half er drei Mädchen, die kein Geld für ihre Hochzeit hatten. Er steckte ihnen nachts einfach Goldkugeln in die Strümpfe. Nun konnten die Mädchen doch heiraten. Es heißt auch, dass der Bischof Seeleute bei einem Sturm gerettet hat.

35 Erst im vorigen Jahrhundert kam die Tradition vom "Weihnachtsmann" auf, der die Weihnachtsgeschenke bringt. Dieser kommt ursprünglich aus Amerika, wo er "Santa Claus" genannt wird. In vielen Gegenden Deutschlands, besonders im Süden, werden die Geschenke an Weihnachten aber vom "Christkind" gebracht.

Wie feiern Menschen in anderen Ländern den Nikolaustag?

Die größte Bedeutung hat das Nikolausfest in den Niederlanden. Sinterklaas, wie der Nikolaus dort genannt wird, 40 ist wichtiger als der Weihnachtsmann oder das Christkind. In Amsterdam findet jedes Jahr am Nikolaustag eine große Prozession vom Hafen zum Königspalast statt. In Brasilien feiern die Menschen die größte Nikolausfeier. Er fliegt am 6. Dezember - nicht etwa auf einem Rentier-Schlitten, sondern mit einem Helikopter - ins Maracana-Stadion ein und erklärt dort den Beginn der Weihnachtszeit. Im größten Fußballstadion der Welt amüsieren sich rund 250 000 Nikolausfans auf einer Riesenparty und lassen sich mit farbenprächtigen Showeinlagen unterhalten.

Quellen: www.wissen.de; www.feieren-online.de

(A) Bitte geben Sie die Bedeutung der unterstrichenen Textstellen in eigenen Worten wieder!

z.B. steckt seine Gaben in extra von den Kindern bereitgestellte Schuhe. (Zeilen 17/18)
Gaben: Geschenke

- (1) Der Nikolaustag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude..... (Zeilen 2/3)
- (2) Manchmal wird der Nikolaus auch von einem Helfer begleitet.....(Zeile 14)
- (3) Irgendwann kamen die Leute auf eine klasse Idee. (Zeile 24)

(/6 Punkte)

(B) Worauf beziehen sich die unterstrichenen Wörter?

z.B.: Dieser kommt ursprünglich aus Amerika.....(Zeile 36)

dieser: *der Weihnachtsmann*

- (1) nach Hause und befragt sie, ob sie auch "brav" waren. (Zeile 19)
- (2) Zum Beispiel half er drei Mädchen..... (Zeile 32)

(/4 Punkte)

(C) Antworten Sie in ganzen Sätzen oder schreiben Sie die Sätze weiter.

(1) Warum ist der 6. Dezember wichtig? Der 6. Dezember ist wichtig,

.....

(2) Worauf freuen sich die Kinder am 6. Dezember?

Die Kinder freuen sich auf

.....

(3) Was bedeutet das goldene Buch, das der Nikolaus mitbringt?

Im goldenen Buch steht,

.....

(4) Wie hat der Bischof anderen in Not geholfen?

Der Bischof hat

.....

(5) Wo noch wird der Nikolaustag gefeiert und wie?

Der Nikolaustag wird in

.....

(/20 Punkte)

II. Bitte übersetzen Sie ins Englische oder in Ihre Muttersprache!

Deutschland und seine Supermärkte

Einkaufen früher und heute

Vor 60 Jahren, am 26. September 1957, wurde in Köln der erste Supermarkt Deutschlands eröffnet. Damals entdeckten die Menschen eine ganz neue Art, einzukaufen. Plötzlich gab es alles, was man brauchte, in einem großen Laden. Und weil die Lebensmittel in großen Mengen verkauft wurden, waren sie im Supermarkt auch noch billiger.

Der „echte“ Supermarkt kam aus den USA nach Deutschland. Dort gab es diese Einkaufsmöglichkeit schon in den 1930er Jahren. In Deutschland funktionierte die Idee erst nach dem Zweiten Weltkrieg. So ein Supermarkt war viel größer als die kleinen Läden von früher. Dadurch war viel mehr Platz für die Waren. Aber auch die Auswahl wurde größer: Deutschland importierte Lebensmittel wie exotische Früchte. Allerdings konnten nicht alle Deutschen die neuen Supermärkte nutzen.

Heute sind Supermärkte ganz normal. Aber wie lange werden wir überhaupt noch in Supermärkte gehen? Heute kann man alles online bestellen. Sie liefern den Einkauf dann nach Hause.

Quelle: www.sprachzeitungen.de

(/20 Punkte)

III. Schriftlicher Ausdruck

- (A) Sie haben vor einer Woche Ihren Geburtstag gefeiert. Ein Freund/Eine Freundin von Ihnen konnte nicht zu Ihrer Feier kommen, weil er/sie krank war. Schreiben Sie ihm/ihr eine Email.

Beschreiben Sie: Wie war die Feier? Wer war eingeladen? Was haben Sie vorbereitet?
Begründen Sie: Welches Geschenk hat Ihnen am Besten gefallen und warum?
Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.

Vergessen Sie bitte die Anrede und den Schluss nicht!

ODER

- (B) Vor Kurzem sind Sie in eine andere Stadt umgezogen. Schreiben Sie eine Email an einen Freund/ eine Freundin.

Beschreiben Sie: Wie ist die neue Stadt? Wo wohnen Sie? Wie ist die neue Schule?
Begründen Sie: Warum leben Sie gern in der neuen Stadt?
Laden Sie die Freundin/ den Freund zu Besuch ein.

Vergessen Sie bitte die Anrede und den Schluss nicht!

(/20 Punkte)

IV. Bitte beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

- (A) Hier ist ein Auszug aus einem Gedicht, das Sie schon kennen.

“**I**ch schnitt in seine Rinde
So manches liebe Wort
Es zog in Freud und Leide
Zu **ihm** mich immer fort.

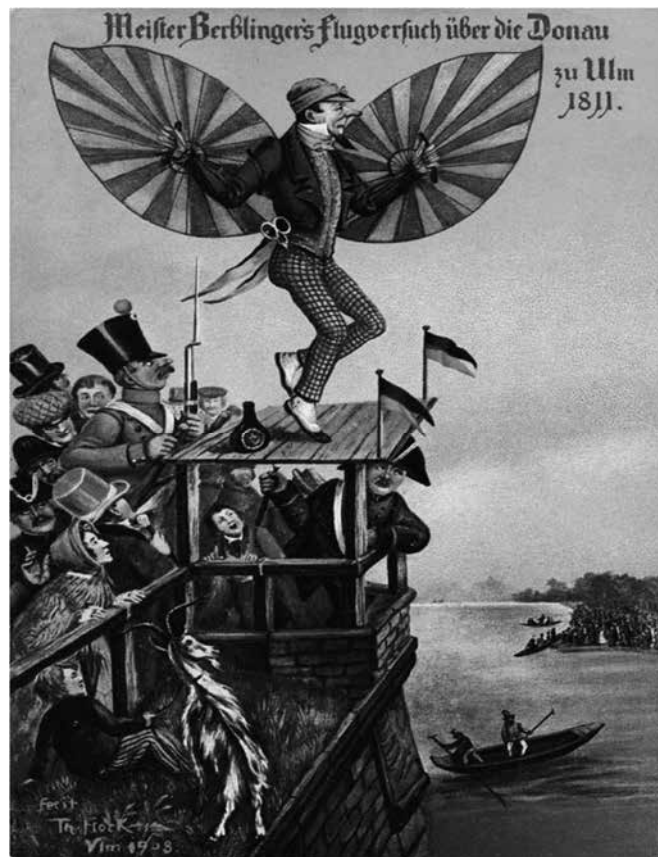
Ich musst' auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht”.

- (1) Wie heißt das Gedicht und wie heißt der Autor? (1 Punkt)
- (2) Warum ist es ein romantisches Gedicht? (2 Punkte)
- (3) Welche Jahreszeit ist das und woher wissen Sie das? (2 Punkte)

- (B) Lesen Sie den Auszug oben und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

- (1) Wer ist mit ‘Ich’ gemeint? (1 Punkt)
- (2) Was macht er? Schreiben Sie drei Sätze. (3 Punkte)
- (3) Wohin will er? Was ist hier mit ‘ihm’ gemeint? (1 Punkt)

(C) Schauen Sie sich das Bild an und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.



- (1) Welches literarische Werk assoziieren Sie mit dem Bild? (1 Punkt)
- (2) Wo spielt die Geschichte? (1 Punkt)
- (3) Wen sieht man auf dem Bild und was macht er? (2 Punkte)
- (4) Was ist die Lehre der Geschichte? (1 Punkt)

(/15 Punkte)

V. Bitte Schreiben Sie die Antworten in ganzen Sätzen.

(A) Wählen Sie nur einen Text: 1 oder 2 und beantworten Sie alle Fragen

Text 1: Das Brot

Lesen Sie den Auszug aus der Kurzgeschichte ‚Das Brot‘ und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (10 Punkte)

‘‘Plötzlich wachte sie auf. Es war halb drei. Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte nach der Küche. Es war still. Es war zu still und als sie mit der Hand über das Bett neben sich fuhr, fand sie es leer. Das war es, was es so besonders still gemacht hatte: sein Atem fehlte. Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. In der Küche trafen sie sich. Die Uhr war halb drei. Sie sah etwas Weißes am Küchenschrank stehen. Sie machte Licht. Sie standen sich im Hemd gegenüber. Nachts. Um halb drei. In der Küche’’.

- (1) Wie spät war es? (1 Punkt)
- (2) Warum fuhr sie mit der Hand über das Bett? (1 Punkt)
- (3) Warum tappte sie, als sie in die Küche kam? (1 Punkt)
- (4) Warum ging sie in die Küche so spät in der Nacht? (1 Punkt)
- (5) ‘‘Es gab wenig Brot in der Zeit’’. Warum? (2 Punkte)
- (6) Was sind die Merkmale der Nachkriegsliteratur? Schreiben Sie vier Stichwörter.
(4 Punkte)

ODER

Text 2: Momo

Lesen Sie den Auszug aus der Geschichte ‚Momo‘ und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (10 Punkte)

‘‘Momo richtet sich in der Stadt der Ruine des Amphitheaters ein. Die Leute in der Stadt haben auch nicht viel, geben Momo aber etwas zu essen und trinken. Momo gibt ihnen dafür auch etwas, nämlich Zeit. Sie hört ihnen zu, das tut allen gut. Die Kinder aus der Stadt kommen auch gerne zu ihr und spielen dort mit ihr. Ihre besten Freunde sind Beppo der Straßenkehrer, Beppo denkt länger nach, bevor er etwas sagt und dann ist da noch Gigi der Fremdenführer. Gigi ist leichtsinnig, lustig und erzählt tolle Geschichten. Er würde gerne reich und berühmt sein, aber nicht für jeden Preis, da bleibt er sich lieber treu‘‘.

- (1) Wo wohnt Momo jetzt? Warum kommen Kinder aus der Stadt gern zu ihr? (2 Punkte)
- (2) Wer sind die Freunde von Momo? Was sind sie von Beruf ? (2 Punkte)
- (3) Was will Gigi werden? (1 Punkt)
- (4) Was wollen die grauen Herren? (2 Punkte)
- (5) Warum ist die Schildkröte 'Kassiopeia' wichtig für die Geschichte? (2 Punkte)
- (6) Was passiert mit den 'Stunden-Blumen' am Ende der Geschichte? (1 Punkt)

(B) Hier sind Schlüsselszenen aus zwei verfilmten Romanen. Betrachten Sie die Szenen.

Wählen Sie jeweils ein Bild von (1) und ein Bild von (2). Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (5 Punkte)

(1)



(i)



(ii)

(2)



(i)



(ii)

- (1) Wen sieht man auf dem Foto und wo sind sie? (1 Punkt)
- (2) Beschreiben Sie die Personen in der Situation. (2 Punkte)
- (3) In welcher Beziehung stehen die Personen zu anderen im Bild? (2 Punkte)

(/15 Punkte)

* * *